



NR. 239
FC ST. PAULI
1910

VIVA ST. PAULI

OFFIZIELLE STADIONZEITUNG
DES FC ST. PAULI



www.fcstpauli.com

#GENAUSO!



6. SPIELTAG: FC ST. PAULI – TSV 1860 MÜNCHEN
ANSTOSS: DONNERSTAG, 22.9.2016, 20:15 UHR

ABHÄNGIG,
PARTEILICH,
JUBELND.

FC ST. PAULI VS. TSV 1860 MÜNCHEN

GEGNERINFOS

AUSGEGLICHEN

Natürlich darf bei einem Münchner Verein ein spezielles Wiesn-Trikot nicht fehlen. Dieses werden wir heute aber nicht zu sehen bekommen. Die Löwen werden erst beim Heimspiel gegen Hannover am Sonntag (25.9.) damit auflaufen. Im Übrigen ist die Wiesn-Bilanz der heutigen Gäste seit dem Bundesligaabstieg 2004 absolut ausgeglichen: 14 Siege, 14 Unentschieden, 14 Niederlagen.

ANGRIFFSLUSTIG

Mehrheitsgesellschafter Hasan Ismaik betreibt seit einiger Zeit eine Facebook-Seite, der mittlerweile über 8.700 Leute folgen. Der 39-Jährige meldet sich regelmäßig zu Wort und gewährt Einblicke in sein Engagement bei den Löwen. Kost-

probe gefällig? Nach dem 2:1-Erfolg gegen den 1. FC Nürnberg geriet der Geschäftsmann ins Schwärmen: „Das ist das neue Sechzig, wie wir es uns immer gewünscht haben. Eine Mannschaft, ein Team, eine Einheit.“

AUFGELÖST

Zwei herbe Nackenschläge musste die Fanszene des TSV 1860 München in der Sommerpause hinnehmen. Erst löste sich die Ultragruppierung Cosa Nostra Ende Juni ohne Angabe von genaueren Gründen auf. Wenige Wochen später erwischte es die Giesinga Buam. Nachdem zwei wichtige Zaunfahnen abhanden gekommen waren, sah die Gruppierung dem Ultra-Ehrenkodex entsprechend keine andere Möglichkeit, als die Auflösung bekanntzugeben.



Getränke fliegen im hohen Bogen durch die Luft, Fans purzeln die Gegengerade herunter und liegen sich bei "Song 2" überglücklich in den Armen. Auch unsere Kiezkicker wissen auf dem Rasen nicht mehr, wo oben und wo unten ist, wenn sie sich wie braun-weißes Lego übereinander stapeln.

Text: Jörn Kreuzer
Foto: Witters

Genau so fühlen sich Last Minute-Siege am Millerntor an. Sie sind immer etwas Besonderes, weil sich unsere Jungs für einen engagierten Auftritt doch noch belohnen und der Gegner nicht mehr zurückschlagen konnte. „Ich bin von den Jungs fast erdrückt worden“, beschrieb ein begeisterter Cenk Sahin den emotionalen Jubel unserer Kiezkicker nach seinem 2:1-Siegtreffer in der 90. Minute gegen Arminia Bielefeld.

Unser heutiges Geburtstagskind befindet sich damit in einer langen Reihe von Kiezkickern, die das ganze Stadion mit späten Toren komplett eskalieren ließen. Unvergessen sind beispielsweise Lasse Sobiachs wichtige Treffer gegen Sandhausen und Nürnberg in der Saison 2014/15. Einige werden sich auch noch an Nils Pichinot erinnern. Am 1. Spieltag 2009/10 gegen Rot-Weiß Ahlen eingewechselt, netzte der eigentlich für die U23 vorgesehene Stürmer in der Nachspielzeit zum 2:1 ein. Es war die Initialzündung für eine Spielzeit, die mit dem Bundesligaaufstieg der Boys in Brown endete.

Auch Cenk Sahin hat mit seinem Tor gegen die Ostwestfalen den Kiezkickern neuen Schwung verliehen und der Mannschaft zu drei immens wichtigen Punkten verholfen. Nach dem Auswärtspunkt beim Karlsruher SC will Cheftrainer Ewald Lienen den Aufwärtstrend heute weiter fortsetzen. Auch seine Mannschaft kann es kaum erwarten, wieder auf dem Rasen zu stehen. „Wir haben eine Welle und sind gut drauf. Das müssen wir mitnehmen“, sagte Christopher Buchtmann nach dem 1:1 beim KSC, bei dem auch drei

Zähler drin gewesen wären. „Die beiden Punkte holen wir uns zurück“, fügte Marc Hornschuh kämpferisch hinzu.

Dafür muss mit dem TSV 1860 München eine Mannschaft bezwungen werden, für die nach der letzten Saison das Motto „Genau so!“ auf keinen Fall mehr gelten durfte. Denn trotz kräftiger Investitionen in das Team kämpften die Löwen in den letzten beiden Spielzeiten um den Klassenerhalt. Auch in der Sommerpause stand bei den Giesingern wieder ein großes Kommen und Gehen auf der Tagesordnung.

Eigengewächs Stefan Aigner, der von Eintracht Frankfurt losgeeeist wurde, ist wohl neben Ivica Olic und Karim Matmour der namhafteste Neuzugang. Der gebürtige Münchner wurde vom neuen Cheftrainer Kosta Runjaic auch direkt zum Kapitän ernannt. Kurz vor Saisonbeginn schrieb Mehrheitsgesellschafter Hasan Ismaik auf Facebook: „Ich habe erstmals in meinen fünf Jahren bei 1860 ein sehr gutes Gefühl hinsichtlich der neuen Spielzeit.“

Der 39-Jährige scheint mit dieser Einschätzung zumindest nicht ganz falsch zu liegen. Die Löwen wirken deutlich stabiler als in den Vorjahren und haben nach fünf Spielen schon 7 Punkte auf der Habenseite – zum Vergleich: Diese Marke erreichten die Münchner in der letzten Saison erst am 13. Spieltag.

Trotzdem kann es gegen die Löwen nur ein Rezept geben: Mit den eigenen Fans so bissig, kampfstark und leidenschaftlich wie zuletzt auftreten, dann wird man normalerweise mit Punkten und Siegen belohnt. So einfach ist das im Fußball. Es muss ja auch nicht Last Minute sein. Hauptsache das Millerntor ist am Ende wieder komplett aus dem Häuschen: That's the way, we like it! #GENAUSO!

INHALT:

	SEITE
Zum Spiel	2
Heim-Interview mit Richard Neudecker	3
Spendierhosen/Ehrenwerte Gesellschaft	4
Gäste-Interview mit Daniel Adlung	5
Pinnwand/UnterstützerClub	6
Vorspiel: Union Berlin	7
Statistik/Tourplan	8
Tabelle/Spieltag/Gegengerade Gerd	9
Rabauken	11
Young Rebels	14
1910 Museumsverein	15
Verein	16/17
Social Media	18
Der FC St. Pauli vor 50/25/10 Jahren	19
Twitter & Co + Kurz notiert + Fanladen + Kalender + Impressum	20

RICHARD NEUDECKER

„DA HAT DAS HERZ SCHON GEBLUTET“

Er war einer der ersten Neuzugänge am Millerntor. Bereits seit April arbeitet Richard Neudecker an seinem Comeback auf dem Rasen. Bald soll es soweit sein. Wer ist der flinke Mittelfeldspieler, der seit einiger Zeit wieder über den Trainingsplatz an der Kollastraße huscht? Wir haben uns zum Spiel gegen seinen Ex-Verein ausführlich mit ihm unterhalten.

Text: Lennart Förster
Foto: Witters



**"EHRlich
GESAGT HABE
ICH EIN
BAYERN-TRIKOT
GETRAGEN."**

Moin Richy, was ist es für ein Gefühl, dass nun der Verein, bei dem man seit der D-Jugend gespielt hat, in der Stadt ist, man selbst aber andere Farben trägt?

Klar ist es etwas Besonderes für mich. Am liebsten würde ich mir selber die Buffer anziehen und auf den Rasen laufen. Leider geht es noch nicht. Trotzdem freue ich mich darauf, die Jungs zu sehen. Es ist schon ein besonderes Feeling.

Herzschmerz ist aber nicht dabei?

Nee, auf keinen Fall. Viel eher finde ich es schade, dass ich den Jungs nicht zwei Buden einschenken kann (lacht). Ich fühle mich hier so wohl, da kommt keine Wehmut auf. Ich bin glücklich nun hier zu sein.

Von Spielern, die lange verletzt sind/waren und neu zu einer Mannschaft stoßen, hört man oft, dass es mit der Integration sehr schwierig war. Irgendwie kommt das bei Dir nicht so rüber. Liegt das an Dir oder den Kollegen?

Natürlich liegt das an mir. Ich bin so ein offener und umgänglicher Typ (lacht schon wieder). Nee, im Ernst. Die Mannschaft ist in der Hinsicht überragend. Ich war gar nicht so wirklich in der Truppe und die Jungs sind auf mich zugegangen, haben mir Dinge gezeigt und erklärt, die ich hier wissen muss. Philipp Heerwagen hat mir schon ganz früh geschrieben und seine Hilfe angeboten. Das gab mir das Zeichen, dass die Mannschaft hinter mir steht und das, obwohl ich verletzt war und sie mich kaum kannten.

Von München nach Hamburg. Ein ziemlich krasser Sprung. Wann dürfen wir Dich Hamburger nennen und welche Eigenschaften von hier hast Du bereits verinnerlicht?

Man sagt immer, dass sei ein krasser Schritt. Ehrlich gesagt empfand ich das nicht wirklich so. Du ziehst von der einen schönen Stadt in die nächste. Meiner Meinung nach gibt es Schlimmeres (schmunzelt). Eine Veränderung gab es bereits. Ich bin großer Fan von frischem Fisch geworden. Den esse ich hier fast jeden Tag. Andererseits hoffe ich, dass ich mir das Hamburger „Moin“ nicht einverleibe. Meine Eltern würden sehr erschrecken, wenn ich sie mit „Moin“ begrüße. Daher muss ich mir das „Servus“ irgendwie bewahren (lacht).

Seit dem 20. Dezember 2015 bist Du nun nicht auf dem dem Rasen in Aktion getreten. Wie schaut sich Richard Neudecker mittlerweile ein Fußballspiel an?

Wenn ich mir ein Spiel angeschaut habe, dann mit bewusstem Blick für die taktischen Feinheiten. Ich hatte in meiner langen Pause das Gefühl, dass ich irgendwas lernen musste. Trotzdem war es natürlich so, dass man dabei sein möchte, wenn die Mannschaft gewinnt und feiert. Genau so wenn es mal nicht läuft und man selbst tatenlos auf der Tribüne zuschauen muss. Da hat das Herz schon geblutet. Das wird mit der Zeit auch immer schlimmer. Man ist ja süchtig nach dem Spiel. Das hat man nicht irgendwann überwunden, sondern du sehnst dich nach der Rückkehr.

Bielefeld. Stille Erleichterung oder die pure Eskalation?

Pure Eskalation. Beim 2:1 von Cenk bin ich völlig ausgerastet. Das war so eine Erleichterung, das war unvorstellbar. Das Stadion war überragend. Jeder Fußballer möchte bei so einer Atmosphäre nur noch aufs Feld laufen und selbst spielen. Nach drei Niederlagen so eine Stimmung im Stadion zu haben und so eine Unterstützung zu bekommen. Das ist richtig stark.

Mit Sicherheit hast Du auch als kleiner Büberl Deinen Helden zugeschaut. Welcher Spieler stand auf Deinem Trikot, wenn du mit Deinen Freunden gekickt hast?

Ehrlich gesagt habe ich ein Bayern-Trikot getragen. Mein Vater war schon immer ein „Roter“ und da habe ich dann nicht wirklich drüber nachgedacht. Was mein Papa macht, mache ich auch, war da die Devise.

Wie hat er verkraftet, dass Du für die Löwen aufgelaufen bist?

Ganz gut eigentlich. Anfangs konnten wir uns das gar nicht vorstellen, aber dann haben wir uns mit 1860 unterhalten. Da meinte mein Vater, es wäre vielleicht auch klug zu den Löwen zu gehen, weil wir die Chancen, den Sprung in die erste Mannschaft zu schaffen, bei 1860 als größer eingeschätzt haben. So haben wir entschieden, dass es Sinn macht und bisher habe ich den Schritt auf keinen Fall bereut.

Es gibt ereignisärmere Vereine als 1860 München. Wie war es bei den Löwen groß zu werden und den Sprung zu den Profis zu vollziehen?

Ich glaube, wenn du 1860 überstanden hast, dann kommen nicht mehr viele Überraschungen (lacht). Es ist für einen jungen Spieler sehr lehrreich, dort „groß“ zu werden. Trotzdem würde ich mir für viele Spieler doch ein ruhigeres Umfeld wünschen. Zum Beispiel hier bei St. Pauli ist es wahrscheinlich einfacher, weil es weniger Nebengeräusche als in München gibt.

Der FC St. Pauli ist nun auch ein sehr lebhafter Verein. Was hast Du von Deinem neuen Club bereits aufsaugen können?

Überragend finde ich, wie die Menschen auf St. Pauli zu ihrem Stadtteil stehen. Das ist ein Zusammenhalt, den ich so noch nicht erlebt habe. Die Menschen sind so glücklich auf St. Pauli zu leben. Hier ist alles so familiär und die Menschen stehen dazu auch noch so sehr hinter diesem Verein. Im Verein selbst gibt es auch so ein besonderem Zusammenhalt. Alle stehen hinter der Mannschaft. Nach den ersten drei Partien sind die Leute auf einen zugegangen und haben gesagt: ‚Jungs, Kopf hoch! Wir holen unsere Punkte.‘ Wie uns der Verein z.B. durch den Stadtteilrundgang näher gebracht wird ist einfach super.

Du merkst also auch, dass Du als Spieler vom FC St. Pauli auch für das Viertel St. Pauli spielst?

Auf jeden Fall. Das sieht man ja an den Spieltagen. Die Menschen kommen hier zusammen. Hier steht nicht nur ein Verein hinter dir, sondern das ganze Viertel.

Wenn Du Dir ein Comeback malen könntest. Dann würde es folgendermaßen aussehen...

Es wäre ein Traum, mit Hells Bells am Millerntor aufzulaufen. Natürlich gewinnen wir (schmunzelt). Das wäre das Allerschönste. Aber eigentlich ist es mir egal. Hauptsache es kommt. Von mir aus auch in der 80. Minute. Ganz egal.

Was für ein Spiel erwartest Du heute?

Es wird sicher turbulent und schnell. Sechzig spielt sehr offensiv. Wenn wir aber in der Defensive dagehalten und wie gegen Bielefeld unsere Konter setzen, habe wir sehr gute Chancen, das Spiel für uns zu entscheiden.

Vielen Dank für das Gespräch, Richy!

DANIEL ADLUNG

„WENN ALLE GLEICH WÄREN, WÄRE DAS LANGWEILIG“

Daniel Adlung gehört zu den dienstältesten Spielern beim TSV 1860 München und ist auf Grund seines Auftretens auf dem Platz der Inbegriff eines Löwen. Aktuell spielt der gebürtige Fürther seine vierte Saison bei den Münchnern und hat in dieser Zeit eine große Bandbreite an Emotionen miterlebt. Wir sprachen mit dem 28-Jährigen über sein Image als unangepasster Führungsspieler, seine Variabilität im Mittelfeld und was er am Donnerstag vom Spiel gegen St. Pauli erwartet.

Text: Anne Kunze
Foto: Witters



Moin Daniel, Dir eilt der Ruf voraus, Du seist der unangepasste, positiv verrückte Führungsspieler auf dem Platz – wie gehst Du mit diesem Image um?

Das ist einfach meine Art und Weise. Trotzdem übernehme ich Verantwortung und versuche, der Mannschaft auf dem Platz zu helfen. Wenn alle gleich wären, wäre das langweilig.

In einem Interview hast Du einmal gesagt: „Ich bin ein positiver Motivator, schimpfe nicht, spreche Klartext, der aber aufbauen und nicht runterziehen soll.“ Bist Du von Natur aus schon dieser Motivator gewesen oder wächst man in so eine Rolle hinein?

Sowohl als auch. Natürlich bin ich in diese Rolle Stück für Stück reingewachsen, meine grundsätzliche Mentalität hat sich aber nicht geändert.

Unmittelbar vor Saisonbeginn hast Du einen neuen Vertrag über zwei Jahre unterschrieben, spielst damit mittlerweile die vierte Saison bei den Löwen. In dieser Zeit hast Du eine große Bandbreite an Emotionen miterlebt: Nervenaufrübende Abstiegskämpfe, diverse Trainerwechsel. Wie sehr hat Dich diese Zeit geprägt? Natürlich geprägt einen das, und es war sehr

lehrreich – für den gesamten Verein. Jetzt arbeiten wir alle daran, dieses Image gemeinsam zu widerlegen.

„ES IST IMMER GEIL, IN HAMBURG ZU SPIELEN: SUPER ATMOSPHÄRE, SUPER STADION UND FANS.“

Auffällig bei Dir: Du hast bei Sechzig bereits auf sämtlichen Positionen im Mittelfeld gespielt. Ist es eher ein Fluch oder ein Segen, so variabel einsetzbar zu sein?

Eher Segen, würde ich sagen, weil ich der Mannschaft mit dieser Flexibilität auf vielen Positionen helfen kann.

Gegen St. Pauli bestreitest Du Dein 107. Spiel für den TSV und gehörst damit neben Kai Bülow (166) und Stefan Aigner (105) zu den dienstältesten Akteuren. Welche Partie ist Dir in dieser Zeit besonders in

Erinnerung geblieben und warum?

Kiel war mit Sicherheit eines der prägendsten Spiele in der jüngeren Vergangenheit. (Relegationsspiel um den Klassenerhalt, Saison 2014/15; Anm.d. Red.) Auch wenn es negativ vorbelastet war, es hatte letztendlich einen positiven Ausgang.

In der aktuellen Saison habt Ihr nach einer anfänglichen Niederlage gut in die Spur gefunden, konntet bis zur Englischen Woche ordentlich punkten. Was traut Du der Mannschaft in dieser Spielzeit zu?

Unser Hauptaugenmerk liegt erst mal darauf, Konstanz in unsere Leistungen zu bringen und dass hier Ruhe einkehrt.

Am Donnerstag steht die Partie am Millern-tor an. Was erwartest Du von dem Spiel?

Es ist immer geil, in Hamburg zu spielen: super Atmosphäre, super Stadion und Fans, die ihre Mannschaft bedingungslos unterstützen. Zudem hat St. Pauli ein starkes Team, auch wenn sie nicht so gut gestartet sind. Dementsprechend erwarte ich ein intensives Spiel.

Danke für das Gespräch!



SCHON GEWUSST?

Daniel Adlung spielt seine vierte Saison bei den Löwen und netzte in dieser Zeit bislang elf Mal. Auffällig: Acht seiner Treffer markierte der Mittelfeldspieler in der zweiten Halbzeit.

FAKTEN ZU DANIEL ADLUNG:

Spiele 2. BL:
277 (28 Tore, 42 Vorlagen)
Platzverweise:
3 (2x Rot, 1x Gelb-Rot)
Bilanz gegen St. Pauli:
5 Siege, 2 Remis, 4 Niederlagen
Liebblingsgegner:
Union Berlin (13 Spiele, 4 Tore, 3 Vorlagen)
Angstgegner:
Kaiserslautern (1 Sieg, 4 Remis, 7 Niederlagen)
Größter Erfolg:
Deutscher Meister mit Wolfsburg (2008/09)







Exklusiv bei uns: **Störtebeker-
Seefahrergelage**

3 1/2 Std. Kreuzfahrt mit riesigem, maritimem Programm
6-Gänge-Menü mit kalten und warmen Speisen und Getränken inklusive

Termine 2016: 16.01./18.03./15.04./20.05./17.06./15.07./23.09./
21.10./18.11./19.11./25.11./26.11./01.12./02.12./03.12./08.12./
09.12./10.12./15.12./16.12./17.12. – weitere Termine auf Anfrage

Elbe Erlebnistörns www.elbe-erlebnistoerns.de **69,90 €**
• Tel.: 040-219 46 27 • p.P.

genbrug

**ge
braucht
waren
kauf
haus.**

Schulterblatt 116

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
für alte, kranke und behinderte Menschen
in St. Pauli, Neustadt und angrenzenden Stadtteilen

Kohlhöfen 29 - 20355 Hamburg
Tel. 040 / 34 56 96 - Fax 040 / 41 09 58 92
www.apd-knoll.de - pd@apd-knoll.de

**PFLEGEDIENST
KNOLL** *Wir sind für Sie da!*

**HIER KÖNNTE IHRE
ANZEIGE STEHEN!**

Information und Anzeigenannahme:
Andreas Kaiser, Tel. 040 - 765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

WIR SIND DER FCSP UNTERSTÜTZER CLUB

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Knoll | Holiday Travel by Karstadt | Reisebüro Sydow | cohen+dobernigg BUCHHANDEL | Jungbluth Piercing + Tattoo | sternklar GmbH | Junges Hotel Hamburg | GZN Glaszentrum Nord GmbH | Last Personal Planung GmbH | Trentmann-Grotzka GmbH Orthopädienschuhtechnik | northern lights text & kommunikation GmbH | Café Libertad Kollektiv eG | Reisebüro FAIRLINES | STURM und DRANG GmbH | Imbiss bei Schorsch | Europcar Autovermietung GmbH | Philip Husfeldt Immobilien e.K. | Paradies Optik | KAIFU Fahrschule | dasAundO GmbH – Web & App Lösungen | die WerteKöche – Agentur für Kochen und Kommunikation | ARCOTEL Onyx Hamburg | Rechtsanwalt Oktay Uzun | FRÄULEIN BOB FRISEURE | a&c Druck und Verlag GmbH | Jens Witt, Fa. Wackelpeter | Höhenarbeiten und Montageservice Ralph Wagner | „Kleine Pause“, Inh. Thorsten Clorius | Outdoor Cine GmbH | Ambulanter Pflegedienst für Wackeln und Umgebung GmbH | Brooklyn Soap GmbH | Café Absurd | MY PLACE Hotel | St. Cosmas-Apotheke in der Endoklinik | Elektroinstallation Frank Schwartau | PHILU Präsente mit Pfiff! Werbemittelhandel Rabe | Rollerambulanz | MENSCHENZOO | Mila&Rose Werbeagentur GbR | AluMark GmbH | Diakonie St. Pauli gGmbH | Laudert GmbH + Co. KG | Stockheim Catering Hamburg GmbH | Pflegediakonie Hamburg-West/Südholstein gGmbH | Wilhelm Borchert GmbH | Flash-U Agentur für Fotoautomaten | VBZ GmbH Hamburg | K2KONZEPT GmbH | Ambulanter Pflegedienst Da-Heim | Monday Consulting GmbH | Lieblings CaféBar | Herzblut St. Pauli | St. Pauli Textilreinigung e.K. | Karten-Terminal-Service oHG | GÖDDE-BETON GmbH | Adelante GmbH Umzüge | Rosenblatt & Fabeltiere | Millerntor-Kneipe | Galaxy Reisen | Gustav Jerwitz Künstlerbedarf GmbH & Co. KG | Souperheroes – Le golden Igel | BernsteinBar | Mädchenfilm GbR | rumpdialog GmbH | Sailing and More – Segeln erleben | FOX-Kosmetik Vertriebsges. mbH | Hallo Pizza Jankowski & Kaya GbR | REDPACK Brand Design GmbH | Schmuck für's Leben, Judith Lotter | bolasco Import GmbH | Martin Goerlich – Bilanzbuchhalter IHK | Faire Zeiten GmbH | Fahrschule Nils Larsen | PRO REHA PLENT HAUS GmbH | FM-Technik GmbH | Schankwerk Veranstaltungsservice GmbH | Shirtrunner Hamburg – Die mobile Textilreinigung Meisterbetrieb | Lüders & Stange KG | Zahnarztpraxis Christoph Meyer-Hamme | Kfz-Rep. Werkstatt A. Godenrath | August Harms GmbH & Co. KG | Ost & Fern Reisedienst GmbH | arbos Freiraumplanung GmbH & Co. KG | REGIO-IMMOBILIEN, Inh. Karsten Prielipp | PMP Vermögensmanagement – Donner & Reuschel Luxemburg S. A. | Medosophos – Isabel Wendt-Christodoulou | House of PM GmbH | TRAMEX - travel meets experience GmbH | STUDIEMPS GmbH | abj Architekten Bauingenieure Jäger, Benson und Partner | Postalo GmbH | Universal Container Service GmbH | W. Klein Elektrotechnik GmbH | Wohnungsunternehmen Theo Urbach GmbH & Co. KG | Kantstein Architekten Busse + Rampendahl Partnerschaftsgesellschaft mbB | Grundeigentümer-Versicherung VVaG | Hansa Funktaxi eG 211211 | Restaurant Südhang | Die Rösterei Coffeum | CHG-MERIDIAN AG | BZE Ökoplan | HARMS ...ihr Büroeinrichter | slf software GmbH | Linnich + Mahn GmbH | LKW-Fahrer-gesucht.com

www.unterstuetzerclub.com

IM EISERNEN TORRAUSCH



GEGNERINFOS: 1. FC Union Berlin

Stadion	An der Alten Försterei
Anschrift	An der Wuhlheide 263 12555 Berlin
Fassungsvermögen	22.012
Zuschauerschnitt 2015/2016	19.732
Entfernung vom Millerntor	298 Km
Höhe über NN	48 m
Wurst	Rostbratwurst 2,00
Bier 0,3l	Berliner Pilsener 0,5l: 2,50 Euro
Gegnerische Hymne	"Eisern Union"

**MONTAG,
26.9.2016,
20:15 UHR**

Mit dem neuverpflichteten Championsleague-erfahrenen Trainer Jens Keller sollen die Weichen bei Union Berlin vorsichtig gen Erste Liga gestellt werden. In der Anfangsphase der Saison gab es allerdings eher viel Spektakel mit gemischtem Erfolg bei den Eisernen zu bestaunen.

Über mangelndes Entertainment können sich die Fans von Union Berlin bei den Spielen ihres Teams zumindest bisher nicht beschweren. Knappe Niederlage gegen den VfL Bochum, zwei torreiche Unentschieden mit insgesamt 12 Treffern, dann ein echter Kantersieg mit 4:0 gegen den KSC, zuletzt wieder spannend beim 2:1 gegen unseren heutigen Gast aus München. Bei kaum einer anderen Mannschaft bekommen die Zuschauer so viele Tore zu sehen, wie bei Partien an denen die Berliner beteiligt sind.

Ungünstigerweise fallen die Treffer aber eben auf beiden Seiten, so dass die erste Saisonbilanz eher gemischt ausfällt.

Mit Collin Quaner, der bereits fünfmal geknipst hat, und Steven Skrzybski, mit sieben Scorerpunkten zweiteffektivster Angreifer, hat Neutrainer Jens Keller zwei echte Waffen in der Offensive. Vermutlich würde sich der ehemalige Schalke-Coach allerdings ein wenig mehr Stabilität in der Defensive wünschen.

Tatsächlich blieben die Hauptstadtler in der Transferperiode erstaunlich gelassen, mit sieben Zu- und fünf Abgängen tätigten sie die wenigstens Transfers. Für den Goalgetter der vergangenen Saison, Bobby Wood, der zu den "Rothosen" an die Elbe wechselte, kam mit dem 23-jährigen Schweden Simon Hedlund und

dem Österreicher Philipp Hosiner doppelter Ersatz in der Offensive. Das Signal der sportlichen Führung unter Helmut Schulte, einen erfahrenen Erstligacoach zu verpflichten, geht deutlich in Richtung „sportlich ambitioniert“, gleichzeitig kann man bei Union mit der Stabilität der letzten Jahre durchaus zufrieden sein.

Konstant in der oberen Tabellenhälfte, fast immer ein volles Stadion und finanziell zumindest nicht am Abgrund, segelt der Verein in ruhigen Gewässern. Wenn es dabei auch noch zu Torspektakeln kommt – um so besser!

Text: Moritz Piehler



Ritter Keule freut sich schon auf die Kiezkicker!



Rückennummer	Name	Vorname	Einsätze	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Ballkontakte	Pässe	Fehlpassse	Torschüsse (gehalten)	Vorlagen	Tore	Zweikämpfe	gewonnen (in %)	verloren (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Trikotpatte
TOR																				
1	Heerwagen	Philipp																		Heiko Lübberstedt
30	Himmelmann	Robin	5			450	221			67 %										Andreas Kufahl
33	Brodersen	Svend																		Dieter Kleist
ABWEHR																				
2	Hedenstad	Vegar Eggen	4			360	215	125	37				51	49	51	5				Martin Rother
3	Sobiech	Lasse	4	1	1	268	157	116	36	5			66	64	36	1				Jörg Fritzeimer
4	Ziereis	Philipp	2		1	135	61	37	9	1			29	59	41	2	1			Stefan Haberlandt
5	Keller	Joel																		Bastian Weidlich
15	Buballa	Daniel	5			450	324	173	43	1			75	63	37	4	3			Andreas Petersen
16	Hornschuh	Marc	4	1		349	227	181	38				52	46	54	4	1			Stefan Kostrewa
19	Rasmussen	Jacob																		Markus Steinberg
26	Gonther	Sören	4	1		204	137	99	17	2			39	41	59	2				Franz Steinberger
27	Kalla	Jan-Philipp	2		1	145	61	39	13	1			24	42	58	1	1			Uwe Becker
MITTELFELD																				
6	Christopher	Avevor																		Manuela Gibson-Avevor
7	Nehrig	Bernd	5		2	415	262	188	34	7			88	57	43	6	1			Bernd Fischer
8	Dudziak	Jeremy	4	3		159	96	63	8	3			28	57	43	1				Steffen Ehler
10	Buchtman	Christopher	5			450	323	200	46	5			81	59	41	5	1			Tom & Marc Lindemann
13	Miyaichi	Ryo	4	2	2	175	68	42	16	3			41	42	58	1	1			Kathleen Pohlers & Alexander Spiegel
20	Neudecker	Richard																		Daniel Siemers
22	Sahin	Cenk	3	3		76	61	30	18	1		1	26	42	58	3				
25	Rosin	Dennis																		Larissa Klaffke
28	Sobota	Waldemar	5		3	374	191	124	40	5	1		67	48	52	4				Jonas Gläser
31	Litka	Maurice																		Jan-Hendrik Rose
37	Choi	Kyoungrok	4	1	2	268	114	78	14	2	1		51	41	59	4	1			Helmut Grahli
ANGRIFF																				
9	Picault	Fafa	3	1	1	202	98	53	21	7	1		47	60	40					Nikolaus Thoens
11	Bouhaddouz	Aziz	5		1	430	224	125	56	17	1	3	145	44	56	10				Fiona & Jacqueline Reichard
24	Empen	Nico																		Glenn & Peter Friedrichsen
34	Ducksch	Marvin	2	2		40	27	15	5	2			13	39	61					Rainer Bohlmann
TRAINER																				
EL	Lienen	Ewald																		Frank & Julia Schäfer
TS	Ramdane	Abder																		
MH	Hain	Mathias																		
JE	Emonts	Janosch																		

Stand: 20.9.2016

TSV 1860 MÜNCHEN



TOR	
1	Eicher, Vitus
21	Zimmerman, Jan
ABWEHR	
2	Mauersberger, Jan
3	Wittek, Maximilian
4	Bülow, Kai
16	Busch, Marnon
17	Uduokhai, Felix
20	De Lima, Rodnei
22	Stojkovic, Filip
30	Degenek, Milos
MITTELFELD	
5	Perdedaj, Fanol
7	Claesen, Daylon Kayton
8	Matmour, Karim
10	Liendl, Michael
15	Sukalo, Goran
18	Karger, Nico
19	Neuhaus, Florian
29	Aigner, Stefan
33	Aycicek, Levent
ANGRIFF	
9	Mugosa, Stefan
13	Mölders, Sascha
14	Simon, Krisztián
31	Santos, Victor
40	Olic, Ivica
TRAINER	
Trainer: Runjaic, Kosta	
Co-Trainer: Nadaroglu, Tuncay	

TOURPLAN

WIRD PRÄSENTIERT VON ok. energy drink

SPT.	DATUM	ZEIT	PAARUNG	ERG.	TORSCHÜTZEN	SCHIEDSRICHTER	ZUSCH.	TAB.
1	8.8.	20:15	VfB Stuttgart : FC St. Pauli	2:1	Bouhaddouz (28.), Maxim (67.), Gentner (87.)	Brand	60.000	13
2	13.8.	15:30	FC St. Pauli : Eintracht Braunschweig	0:2	Kumbela (40.), Biada (67.)	Dankert	29.546	18
Pokal	19.8.	20:45	VfB Lübeck : FC St. Pauli	0:3	Hedenstad (16.), Gonther (61.), Ducksch (88.)	Thomsen	13.000	
3	28.8.	13:30	Dynamo Dresden : FC St. Pauli	1:0	Lambertz (7.)	Gräfe	29.350	18
4	10.9.	13:00	FC St. Pauli : Arminia Bielefeld	2:1	Bouhaddouz (38.), Schuppan (50.), Sahin (90.)	Kempler	29.546	14
5	18.9.	13:30	Karlsruher SC : FC St. Pauli	1:1	Bouhaddouz (32.), Diamantakos (57.)	Hartmann	14.686	14
6	22.9.	20:15	FC St. Pauli : TSV 1860 München					
7	26.9.	20:15	Union Berlin : FC St. Pauli					
8	30.9.-3.10.		Hannover 96 : FC St. Pauli					
9	14.-17.10.		FC St. Pauli : Erzgebirge Aue					
10	21.-24.10.		SV Sandhausen : FC St. Pauli					
11	28.-31.10.		FC St. Pauli : 1. FC Nürnberg					
12	4.-7.11.		Würzburger Kickers : FC St. Pauli					
13	18.-21.11.		FC St. Pauli : Fortuna Düsseldorf					
14	25.-28.11.		1. FC Heidenheim : FC St. Pauli					
15	2.-5.12.		FC St. Pauli : 1. FC Kaiserslautern					
16	9.-12.12.		SpVgg Greuther Fürth : FC St. Pauli					
17	16.-19.12.		FC St. Pauli : VfL Bochum					
18	27.-30.1.		FC St. Pauli : VfB Stuttgart					
19	3.-6.2.		Eintracht Braunschweig : FC St. Pauli					
20	10.-13.2.		FC St. Pauli : Dynamo Dresden					
21	17.-20.2.		Arminia Bielefeld : FC St. Pauli					
22	24.-27.2.		FC St. Pauli : Karlsruher SC					
23	3.-6.3.		TSV 1860 München : FC St. Pauli					
24	10.-13.3.		FC St. Pauli : Union Berlin					
25	17.-20.3.		FC St. Pauli : Hannover 96					
26	31.3.-2.4.		Erzgebirge Aue : FC St. Pauli					
27	4.-5.4.		FC St. Pauli : SV Sandhausen					
28	7.-10.4.		1. FC Nürnberg : FC St. Pauli					
29	15.-17.4.		FC St. Pauli : Würzburger Kickers					
30	21.-24.4.		Fortuna Düsseldorf : FC St. Pauli					
31	28.-30.4.		FC St. Pauli : 1. FC Heidenheim					
32	5.-8.5.		1. FC Kaiserslautern : FC St. Pauli					
33	14.5.	15:30	FC St. Pauli : SpVgg Greuther Fürth					



MOIN ZUSAMMEN!

So ungefähr muss sich die Autobahnmücke beim Kontakt mit der Windschutzscheibe fühlen: Wie ich beim 1:1 am Sonntag. Verstehe jedenfalls den Ausdruck „Aus heiterem Himmel“ jetzt viel besser. Der Fußballgott muss sich schimelig gelacht haben bei der Nummer.

Erste Halbzeit gegen den KSC: braun-weiß wie Harald Stender und Günter Peine. OK: Als das Tor dann fiel, war das genau in dem Moment vielleicht auch ein bisschen unerwartet. Aber andererseits konnte man das auch konsequent finden, dass der Karlsruhe-Keeper den Ball freiwillig an Choi übergibt. Die Jungs hatten sich das verdient.

Dass humorlos manchmal besser ist als „Witzigkeit kennt keine Grenzen“, beweist das 1:0 für den FC St. Pauli, das aus der Ballübergabe wurde. Pass von Choi zu Bouhaddouz, Bouhaddouz macht ihn rein. Keine Pointe. Dafür Tor. Wunschkonzertmäßig mit Führung in die Pause. Ja, hätten mehr Treffer sein können, aber das stört doch keinen großen Geist. Ging ja in Halbzeit zwei gut mit Chancen weiter: Nehrig auf Bouhaddouz. Choi allein vorm Torwart. Alles bestes also, bis auf den zu niedrigen Spielstand.

Und dann? Die Sache mit der Autobahnmücke. Vom Schicksal zerquetscht. Ein Mann namens Diamantakos kegelt einen Pferdeapfel in unser Netz. Gefühlt. (Hätte noch schlimmer kommen können: Im KSC-Kader steht auch ein Herr Thaelke. Was kommt als nächstes? Elstner? Gottschalk? Kurt Felix?) Und plötzlich ist die Frage nicht mehr „2:0 oder 3:0?“. Sondern „halbleer oder halbvoll“. Die alte Geschichte mit den Gläsern. Einen Punkt gewonnen? Zwei verloren? Kann man so und so sehen.

Wenn ich meinen Traumtherapeuten in meine unterbewussten Gehirn-Aufzeichnungen vom Ausgleich bis zum Spielende gucken liebe, dann wären da vermutlich noch so ein, zwei Szenen, die ich zum Glück verdrängt habe. So mit „Ball hoppelt vom kurzen Pfosten einmal quer an der braun-weißen Torlinie entlang“ oder „Karlsruher schießt, Ball kullert links an Himmelmanns Kasten vorbei“. So gesehen: Punkt gewonnen. Aber was das gesamte Spiel angeht?

Nach Bielefeld hab ich mich irgendwie besser gefühlt. Gibt einfach nichts Schöneres als ein Siegtor in letzter Minute. Weil es nix Schlimmeres gibt als das Warten darauf. Vor allem, wenn im Hintergrund die Musik des Wahnsinns dudelt, gespielt von einem Zufallsalgorithmus mit Trillerpfeife. So nach dem Motto „Was mach ich bloß, um von dem glasklaren Elfer abzulenken, den ich vorhin nicht gegeben habe? Ich hab's: Ein noch klareres Tor aberkennen!“

Bis in der 68. nicht nur Cenk Sahin eingewechselt wurde. Sondern auch die Gerechtigkeit. Und die ließ sich einfach nicht bis zum Abpfiff unterdrücken. Mann. Hat. Sich. Das. 2:1. Gut. Angefühlt. Zugabe!

Nimmt man die letzten beiden Spiele zusammen, würde ich sagen: St. Pauli vs. Schicksal 1:1. Zeit für den Führungstreffer ...

Mit geleerten Grüßen
Euer Gerd

DIE TABELLE

2. BUNDESLIGA 2016/17

Pl.	Verein	Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Pkte.
1	Eintracht Braunschweig	5	5	0	0	14:3	+11	15
2	FC Würzburger Kickers	5	3	1	1	9:4	+5	10
3	1. FC Heidenheim	5	3	1	1	7:4	+3	10
4	VfB Stuttgart	5	3	0	2	6:5	+1	9
5	1. FC Union Berlin	5	2	2	1	13:9	+4	8
5	Hannover 96	5	2	2	1	11:7	+4	8
7	VfL Bochum	5	2	2	1	9:9	0	8
8	Dynamo Dresden	5	2	2	1	6:6	0	8
9	TSV 1860 München	5	2	1	2	4:4	0	7
10	SpVgg Greuther Fürth	5	2	1	2	6:9	-3	7
11	FC Erzgebirge Aue	5	2	0	3	7:6	1	6
12	Fortuna Düsseldorf	5	1	3	1	4:5	-1	6
13	SV Sandhausen	5	1	1	3	6:8	-2	4
14	FC St. Pauli	5	1	1	3	4:7	-3	4
15	Karlsruher SC	5	0	4	1	2:6	-4	4
16	Arminia Bielefeld	5	0	3	2	8:10	-2	3
17	1. FC Nürnberg	5	0	2	3	8:15	-7	2
18	1. FC Kaiserslautern	5	0	2	3	1:8	-7	2

Stand 19.09.2016

6. Spieltag 20.9.-22.9.2016

DI 20.9.	17:30	VfB Stuttgart - Eintracht Braunschweig 1. FC Nürnberg - SpVgg Greuther Fürth SV Sandhausen - 1. FC Heidenheim Fortuna Düsseldorf - VfL Bochum	-:- (-:-) -:- (-:-) -:- (-:-) -:- (-:-)
MI 21.9.	17:30	Hannover 96 - Karlsruher SC 1. FC Kaiserslautern - Dynamo Dresden Erzgebirge Aue - Arminia Bielefeld Würzburger Kickers - Union Berlin	-:- (-:-) -:- (-:-) -:- (-:-) -:- (-:-)
DO 22.9.	20:15	FC St. Pauli - TSV 1860 München	-:- (-:-)

7. Spieltag 23.9.-26.9.2016

FR 24.9.	18:30	VfL Bochum - VfB Stuttgart Eintracht Braunschweig - Fortuna Düsseldorf SpVgg Greuther Fürth - SV Sandhausen	-:- (-:-) -:- (-:-) -:- (-:-)
SA 24.9.	13:00	Karlsruher SC - FC Erzgebirge Aue 1. FC Heidenheim - 1. FC Kaiserslautern	-:- (-:-) -:- (-:-)
SO 25.9.	13:30	Arminia Bielefeld - 1. FC Nürnberg TSV 1860 München - Hannover96 SG Dynamo Dresden - Würzburger Kickers	-:- (-:-) -:- (-:-) -:- (-:-)
MO 26.9.	20:15	1. FC Union Berlin - FC St. Pauli	-:- (-:-)



HIER ZÄHLT NUR
EIN INKLUSIV-
VOLUMEN: DAS
DEINER LUNGE.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Anfeuern!

St. Pauli ist der Star.



congstar

ERSTES GEMEINSAMES CAMP MIT DEN HAMBURG TOWERS GEHT ERFOLGREICH ZU ENDE

BASKETBALL-/FUßBALLCAMP MIT DEN HAMBURG TOWERS

Lange wurde darauf hingefiebert und am 22.8.2016 war es endlich soweit - das erste sportübergreifende Basketball- und Fußballcamp gemeinsam mit den Hamburg Towers startete in der Dratelnstraße in Hamburg-Wilhelmsburg.

Als Startschuss für die Kooperation beider Klubs im Kinder- und Jugendbereich trafen sich 32 Mädchen und Jungen am Montagmorgen, um sich angemessen in Rabauken- und Towers-Outfits einkleiden zu lassen. Anschließend startete der sportliche Teil des Camps mit einer Fußballinheit, die von drei Trainern der FC St. Pauli Rabauken geleitet wurde. Nach einer Stärkung im VIP-Bereich der Inseleparkhalle der Hamburg Towers gab es Besuch für die Kids - Robin Himmelmann und Jacob Rasmussen vom FC St. Pauli sowie Mario Blessing und Stefan Schmidt von den Towers schauten vorbei, standen den neugierigen Nachwuchssportlern aus-

giebig Rede und Antwort und erfüllten im Nachgang noch etwaige Autogramm- und Fotowünsche. Am folgenden Tag stand von morgens bis nachmittags die erste Basketballinheit unter Anleitung von 3 Coaches der Hamburg Towers auf dem Programm. Bevor dies am Donnerstag abermals auf dem Tagesplan stand, wurde am Mittwoch die zweite Fußballinheit absolviert.

Als Abschluss wurde am Freitag ein großes sportartenübergreifendes Abschlussturnier durchgeführt, bei dem jedes Kind in beiden Sportarten die die Tage zuvor erlernten Fähigkeiten und Skills anwenden konnten.

Die Woche war ein gelungener Auftakt für die Kooperation der FC St. Pauli Rabauken und den Hamburg Towers. Weiter geht es beim heutigen Heimspiel gegen den TSV 1860 München, bei dem zwei Kinder aus der Jugendabteilung der Towers unsere Profis beim Einlaufen ins Stadion begleiten.



Text: Alexander Timm
Foto: FC St. Pauli Rabauken

FC ST. PAULI RABAUKEN

powered by:



DER HEISSESTE KICK DES HERBSTES!

Das KIEZ-MATCH
4. Oktober 2016

FC St. Pauli gegen 20 Fußball-Techniker

BU Stadion an der Dieselstraße
Anstoß 18:00 Uhr

Keine Abendkasse!
GRATIS-Tickets unter:
www.kiez-match.de

Sie wurden auserwählt.
Sie wurden wie Profis trainiert.
Nun werden sie es allen zeigen.

Seid dabei, wenn Freizeitkicker gegen
die Kiezkicker des FC St. Pauli antreten!



DAS KIEZ-MATCH
20 FUßBALL-TECHNIKER
GEGEN DEN FC ST. PAULI.

Techniker
Krankenkasse





UNDER ARMOUR.

WELCOME HELL.



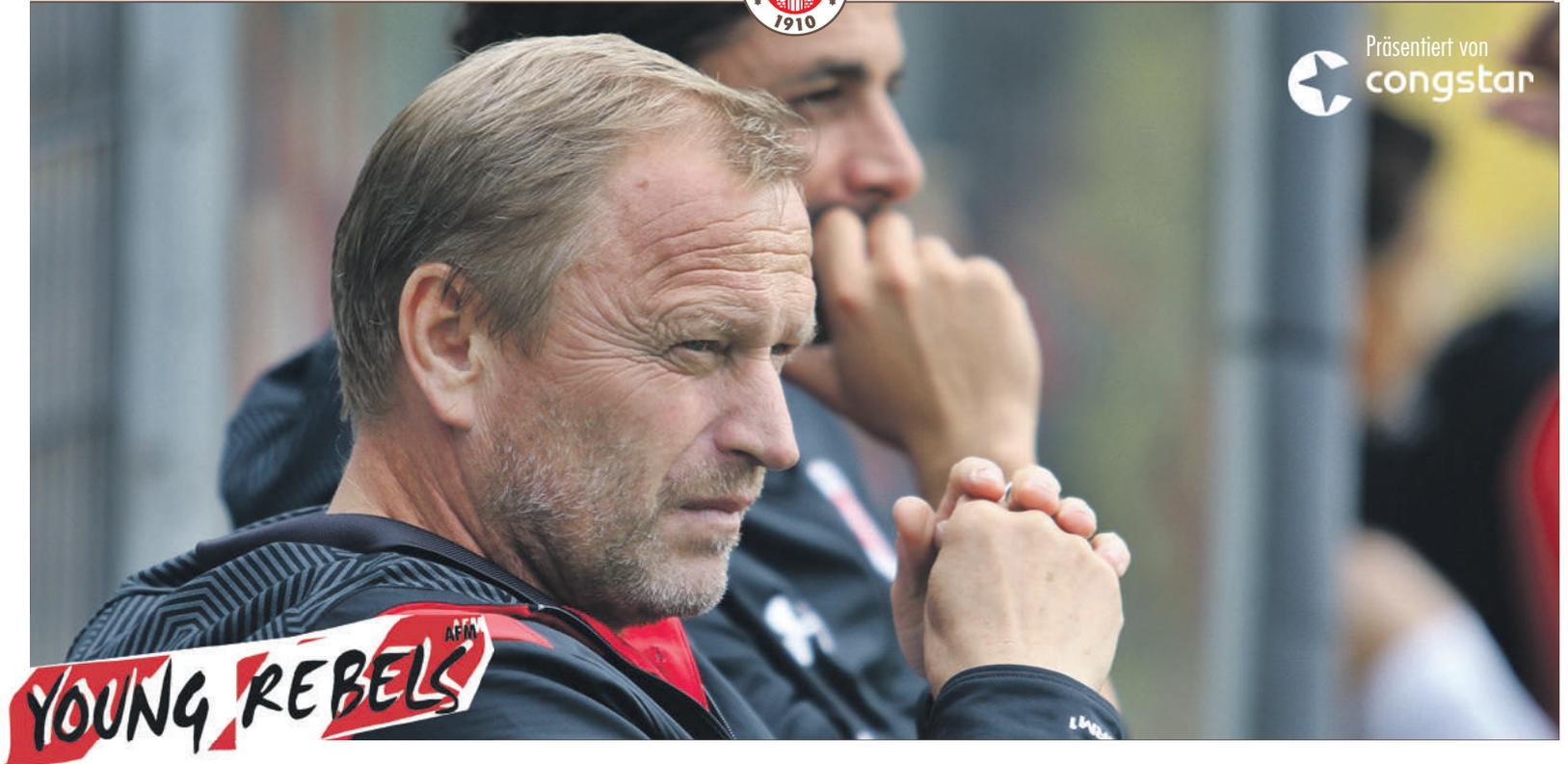
I WILL.™

Energieträger.



Filialen findet Ihr auf www.okpunktstrich.de/de/storefinder/

4 energy drinks für 3 €, Aktion ist gültig vom 01.09. – 30.09.2016.
Grundpreis: 0,30 €/100 ml, Gültig für alle ok.- energy drinks



„MIT DER ENTWICKLUNG DER MANNSCHAFT BIN ICH ZUFRIEDEN“

Für unsere U23 steht in der Regionalliga Nord mit acht Zählern nach acht Spieltagen Platz 13 zu Buche. Gut ein Viertel der Saison 2016/2017 ist absolviert und da haben wir mal bei U23-Cheftrainer Joachim Philippkowski nachgefragt, wie er den Saisonstart einschätzt.

Text: Hauke Brückner
Foto: Gabriel Gabrielides

Moin moin Piepel. Am zurückliegenden Wochenende habt Ihr bei Eintracht Norderstedt einen Zähler geholt (1:1). Wie zufrieden warst Du mit Eurem Auftritt und dem Punkt?

Mit dem Punkt gegen eine sehr gute Norderstedter Mannschaft bin ich zufrieden. Allerdings haben wir nicht an die spielerisch guten Leistungen der vorherigen Spiele anknüpfen können. In unserer Situation ist mir das egal. Wir wollten unbedingt punkten und das ist uns gelungen.

Die ersten beiden Saisonspiele konntet Ihr gewinnen, in den sechs folgenden Partien dann nur noch zwei Zähler holen. Vom Papier her war nur das 0:3 gegen Lüneburg deutlich. Wie bewertest Du Euren Saisonstart?

Wir haben an den ersten sieben Spieltagen richtig guten Fußball gespielt, nur jetzt in Norderstedt nicht. Leider haben wir uns oftmals nicht belohnt. Dabei haben wir uns in jedem Spiel viele Torchancen erspielt, nur leider die Tore nicht gemacht. Manchmal hat uns die Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor gefehlt. Mir ist angesichts unserer Leistungen aber nicht bange, denn wenn wir weiter so wie zuletzt spielen, dann holen wir unsere Punkte. Mit Meppen, Lübeck, Havelse, Wolfsburg und auch Norderstedt haben wir bereits gegen fünf Teams gespielt, die alle oben mitspielen werden.

Was macht Deine Mannschaft – sie ist mit einem Schnitt von 20,4 Jahren aller eingesetzten Spieler die jüngste in der Regionalliga Nord – bereits gut und in welchen Bereichen muss sie sich noch steigern?

Die Jungs kombinieren gut und zeigen gute Ballpassagen – das gefällt mir bereits. Was der Mannschaft fehlt, ist die Erfahrung. Diese werden wir uns im Laufe der Saison holen. Mit der Entwicklung der Mannschaft bin ich zufrieden, auch wenn wir fünf, sechs Punkte mehr hätten haben können.

Am Sonntag (25.9., 14 Uhr) empfangt Ihr den VfB Oldenburg an der Hoheluft. Im Vorjahr (2:3, 0:1) gab's gegen den späteren Vizemeister in zwei knappen Spielen nichts zu holen. Am Sonntagabend (1.10., 13 Uhr) steht dann das Derby beim HSV an. Was für ein Spiel erwartest Du gegen Oldenburg und was ist dann im Derby drin?

Wir wollen gegen Oldenburg erneut eine gute Leistung zeigen und zuhause natürlich auch wieder drei Punkte einfahren. Das Quäntchen Glück im Abschluss wollen wir uns erarbeiten und dann ist der zweite Heimsieg der Saison möglich. Der VfB hat aber eine gute Mannschaft. Ob's für Oldenburg in diesem Jahr wieder für ganz oben reicht, muss man sehen. Mit dem anschließenden Derby beschäftige ich mich erst in der kommenden Woche. Dann kannst Du mich gerne noch mal anrufen (lacht).

Seit Sommer trainierst Du nun unsere U23, nachdem Du viele Jahre Leiter unseres NLZ und U19-Cheftrainer zugleich warst. Was hat sich für Dich geändert und wie viel Spaß macht die neue Aufgabe?

Ich konzentriere mich nun nur noch auf eine Aufgabe, was sehr gut ist. Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß. Ich kann mich sehr intensiv mit der Mannschaft, den einzelnen Spielern und ihrer Entwicklung beschäftigen. In den ersten Spielen hat man gesehen, dass Ferry (Anm. d. Redaktion: Ferydoon Zandi) und ich viel Zeit mit und für die Mannschaft investieren. Es macht uns beiden großen Spaß zu sehen, wie die Jungs auftreten.

Du hast Ferydoon gerade angesprochen. Warum fiel die Wahl auf ihn und wie läuft die Zusammenarbeit?

Ferry hat in der Vorsaison bei uns im NLZ bereits hospitiert. Da habe ich immer wieder gesehen, wie er mit Remi Elert zusammen gearbeitet hat. Das hat mir sehr gut gefallen. In den Gesprächen

hat sich dann schnell herausgestellt, dass wir die gleichen Ideen und die gleiche Philosophie haben. Zudem wollte ich jemanden an meiner Seite haben, der selbst Profi war und in gewissen Phasen aktiv eingreifen kann. Im Training macht er immer wieder mit und kann so direkt auf dem Platz Korrekturen vornehmen. Wir haben eine sehr gute Aufgabenverteilung, es passt einfach. Ich bin froh, dass ich mich für ihn entschieden habe.

Als Deine U19 im Mai am FIFA Youth Cup teilgenommen hat, musstest Du die Reise aufgrund gesundheitlicher Probleme kurzfristig absagen. Bei einem Arbesuch stellte sich heraus, dass Du kurz vor einem Herzinfarkt gestanden hattest. Wie geht es Dir aktuell und was hast Du seitdem geändert, bzw. ändern müssen?

Erst einmal kann ich sagen, dass es mir gut geht und ich mich wohl fühle. Mir wurde Anfang Mai ein Stent eingesetzt, anschließend habe ich eine Reha absolviert. Seitdem ernähre ich mich bewusster, treibe mehr Sport und versuche, den Stressfaktor zu senken.

Vielen Dank für das Gespräch, Piepel!

HEIMSPIEL-WOCHENENDE FÜR UNSERE NLZ-TEAMS:

Sa. 24.9., 13 Uhr / Königskinderweg
U19 vs. Holstein Kiel

Sa. 24.9., 15 Uhr / Brummerskamp
U15 vs. VfL Osnabrück

So. 25.9., 11 Uhr / Königskinderweg
U17 vs. Union Berlin

So. 25.9., 14 Uhr / Brummerskamp
U16 vs. VfL Wolfsburg

1910 E.V. / FANRÄUME: DIE BRAUN-WEISSESTE FAN-GALA DER WELT

7. OKTOBER: EIN KESSEL BRAUN-WEISSES #5!



Das letzte Heimspiel vorm „Kessel“: Zeit, sich um Tickets zu kümmern! Denn genau wie seine Vorgänger wird der fünfte „Kessel Braun-Weißen“ eine Show, wie es sie so nur am Millerntor gibt.



Fanräume
im Millerntorstadion

Wenn der Cheftrainer mit der Spieler-Legende entspannt über Wasserwerferschlachten und selbstgeschchnittene Frisuren debattiert, wenn „Boys in Brown“ aus der 1. Mannschaft ganz nah und zugleich ganz anders zu erleben sind als sonst und wenn sie gemeinsam mit Fans, Vereinsmitarbeitern und Spielern eine einzigartige Show auf die Beine stellen: Dann nennt man das „Ein Kessel Braun-Weißen“. Der letzte „Kessel“ im November 2015 hielt alles, was er versprach und mehr. Um so gespannter ist das Publikum auf den nächsten „Kessel“, diesmal einen Monat früher als sonst: Ein Kessel Braun-Weißen #5 steigt

am **Freitag, 7. Oktober, um 20 Uhr** im Ballsaal der Südtribüne, wieder organisiert und zugunsten von Fanräume und 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V.

Karten gibt es ab sofort zum vergünstigten Vorverkaufspreis von 8 Euro (Abendkasse: 10 Euro) im FCSP-Kartencenter, im Fanshop Süd, im Fanladen St. Pauli und im 1910-Container auf dem Harald-Stender-Platz. Nur so lange der Vorrat reicht!

EIN HERZ FÜR 1910

Habt Ihr schon die schicken neuen **1910-Herz-Shirts** gesehen? Es gibt sie an jedem Heimspieltag am 1910-Container auf dem Harald-Stender-Platz vor der „Süd“. Jede/r Käufer/in hilft, das FC St. Pauli-Museum zu bauen! Das gilt natürlich auch für die neuen **1910-Herz-Turnbeutel**. Für nur 9 Euro bei uns im Container oder online unter: shop.1910-museum.de



FC ST. PAULI-MUSEUM

BAUBEGINN IN DER GEGENGERADE

„Das glaube ich erst, wenn die Bagger rollen“: Wer dieses Zitat aus den Jahrzehnten vor der Stadionrekonstruktion auch auf das FC St. Pauli-Museum anwendet, kann seine Skepsis endgültig ad acta legen.

Die Bagger rollen. Das Museum wird gebaut! Noch geht es allerdings nicht um die Dauerausstellung – sondern zunächst um die Herrichtung der Museumsfläche. Vom Fußboden bis zur Decke, von der Sanitär-Infrastruktur bis zur Brandschutztür gibt es unzählige Dinge, die geplant und umgesetzt werden müssen, bevor Walter Frosch, Harald Stender & Co. „einziehen“. Wichtig: Du kannst dabei mithelfen! Bei

vielen vorbereitenden Maßnahmen helfen uns fleißige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, ohne die wir das Museum niemals würden bauen können. Wir freuen uns immer über helfende Hände – auch wenn Du vielleicht nur einen oder zwei Nachmittage Zeit hast. Und: Wir brauchen Spenden und Mitgliedsbeiträge!

Hast Du Zeit und Lust, selbst mitzuhelfen? Unsere **Andrea Plagemann** (Ehrenamts-Koordinatorin) freut sich unter andrea.plagemann@1910-museum.de, von Dir zu hören! Möchtest Du Mitglied werden? Im 1910-Container auf dem Harald-Stender-Platz und unter 1910-museum.de findest Du die Anträge. Hilf mit und schreib Geschichte!

BLINDENFUSSBALL

“KEEP YOUR MIND WIDE OPEN”



Text: Wolf Schmidt
Foto: Sebastian Wells

Der Slogan des internationalen Blindenfußball Masters, das der FC St. Pauli am 24. und 25. September nun schon zum 9. Mal ausgerichtet, reicht in diesem Jahr sogar bis nach Afrika. RS Berkane heißt das Team aus Marokko, das zum ersten Mal in Hamburg antreten will. Spieler dieser Mannschaft waren zuletzt in Rio bei den paralympischen Spielen aktiv, weil sie mit ihrer Nationalmannschaft Afrikameister geworden sind und sich dadurch qualifizierten. Ebenfalls zum ersten Mal in Hamburg dabei ist der französische Meister von Sporting Paris. Das „Masters“ 2016 ist also mehr als jemals zuvor ein Meisterturnier. Sechs von acht teilnehmenden Teams sind amtierende Meister ihres Landes.

In zwei Gruppen werden am Sonnabend (24.9.) die Vorrunden-

spiele ausgetragen, und am Sonntag (25.9.) die Halbfinals, Platzierungsspiele und am Ende, am Sonntag um 14:30 Uhr das große Finale. Blindenfußball macht Spaß zu spielen und es macht Spaß, Blindenfußball aus nächster Nähe live an zu sehen. Einige Sportler*innen sind fantastische fußballerische Hochleistungskünstler, und— Künstlerinnen, die nicht nur in einer Sekunde, sondern zwei mal 25 Minuten lang Fußballaktionen auf dem Top-Niveau „No Look“ beherrschen. Wem diese Formulierungen zu dick aufgetragen erscheinen, der/die ist ganz herzlich eingeladen, sich an der Bande am Borgweg 17 a ein eigenes Bild zu machen, und eventuell den eigenen Horizont zu erweitern.

Wer Blindenfußball schon einmal gesehen hat, weiß wie packend

gute Spiele sein können und freut sich sicherlich schon darauf, viele Nationalspieler in packenden Zweikämpfen und beherzten Dribblings sowie mit fulminanten Torschüssen wiederzusehen. Es wird außerdem auch die Möglichkeit geben, sich als voll sehender Mensch unter der Dunkelbrille einmal selbst am Rasselball auszuprobieren. Helfer, die die Blindenfußballer bei der Ausrichtung des Turniers, und auch darüber hinaus bei der Trainingsarbeit unterstützen möchten, z.B. als trainingsbegeisterter Torwart, sind immer herzlich willkommen. E-Mail an: Blindenfussball@fcstpauli.com. In diesem Sinne, bis zum Sehen.

“KYMWO”

ROLLERDERBY

ROLLER DERBY: KICK ASS!

Seit einiger Zeit ist Roller Derby eine Abteilung des FCSP. Oke Göttlich applaudierte auch schon mal präsidial bei einem Spiel und bekam die Regeln zu diesem ruppigen Rollschuhsport von St. Paulis Profi-Fotografen Stefan Groenveld erklärt:

Auf dem ovalen Sporthallen-Track treten zwei Teams gegeneinander an. Pro Team versuchen vier Blockerinnen die Gegnerinnen außer Gefecht zu setzen. Indes versucht eine Stürmerin pro Team sich durch das blockende Pack zu kämpfen. Gepunktet wird durch Überwinden. Dabei geht es ziemlich rustikal zu. Die zahlreichen zebregestreiften Referees achten darauf, dass keine Fouls begangen werden. Kopfnüsse sind verboten, Blocks mit Hüfte und Hintern erlaubt. Roller Derby wird mit Helm, Mundschutz, Schonern und ohne Schonung gespielt, ist ein Sport für Dick und Dünn, Klein und Groß, Studierende, Arbeitslose, Tätowierte, gefärbte Haare oder keine, imposante Hinterteile. Jede Statur bringt Vorteile. Spielerinnen schmücken sich mit Totenköpfen, Glitzer und Namen wie Jeanne Dark, Miss Pick-A-Fight oder Pussy Riot. Roller Derby ist actionreich, weiblich, bunt und wenig wehleidig.

Eine große Rolle spielen die Fans, die nicht nur Choreos bringen, singen und springen, sondern auch mit Konfetti und Einhörnern schmeißen und sich um Shirts reißen, auf deren Rücken „Spielerinmann“ prangt. Zusammengefasst besteht Roller Derby aus

einem Track, harten Checks, toughen Grrrls, lauten Ultras, Glamourkanonen und Bier.

2015 belegte FCSP Roller Derby in der 1. Bundesliga den dritten Platz. Dieses Jahr ist die Vizemeisterschaft drin. Aktuell ist St. Pauli Roller Derby sogar Spitzenreiter. Allerdings haben andere Teams noch Spiele nachzuholen; etwa die Berlin Bombshells, die im Roller Derby sind, was im Fußball der FC Bayern ist.

Die Wettkämpfe in Hamburg bieten stets die ganze sportliche Vielfalt: eine Prise Eishockey, wenn Knock’n Rose an den Start geht, eine Brise Ballett, wenn Miss Zoffi an allen vorbei springt, fanfreundschaftliche Fahnenwettläufe und Ahoioioi-Rufe in ausverkauften Hallen.

Am 22. und 23. Oktober bringt St. Pauli Roller Derby nun mit einer extraordinären Premiere den Herbst zum Leuchten: Erstmals richtet Hamburg ein internationales Turnier aus. Unter dem würdigen Namen KICK ASS CUP spielen Teams aus Amsterdam, Antwerpen und Helsinki mit den St. Pauli Grrrls um den Kick Ass-Popokal. Zudem wird jedes Spiel für das europäische Ranking gewertet. Der erste Höhepunkt des Turniers wird übrigens der feierliche Anpfiff des Auftaktspiels durch Oke Göttlich!!!

Mehr Informationen: www.harborgirls.de



Text: Daniela Chmelik
Foto: Stefan Groenveld



Text/Foto: Markus Henseler

HEIMSPIELAUFTAKT IN DER „BUDA“ AM SONNABEND (24.9.)

HANDBALL IST BRAUN-WEIß

Wenn die Fußballer sonnabends schon längst Feierabend haben, dann geht es ein paar Meter weiter in der „Buda“ (Budapester Straße 58) erst richtig los.

Denn auch in diesem Jahr gibt es dort wieder Oberligahandball der etwas anderen Art zu bestaunen. Spieler wie Fans sind mit voller Leidenschaft dabei, um ihren geliebten FC St. Pauli Handball nach vorne zu peitschen und ihm den fast schon berühmt-berüchtigten Heimvorteil zu verschaffen. Nach einem hervorragenden 4. Platz aus der Vorsaison und einer knallharten Vorbereitung wurde wieder der Nicht-Aufstieg als oberstes Saisonziel ausgerufen und Verantwortliche sowie Spieler und Sponsoren ziehen alle an einem Strang, damit dieses hochambitionierte Ziel auch erreicht werden kann. Getreu dem Motto „Bier statt Backe“ verzichtet die Handballabteilung, übrigens eine der ältesten und erfolgreichsten im ganzen Verein, auf Verträge und Gehälter und setzt lieber auf freien Eintritt, Bier

für einen Euro und Aktionen wie das Team-Welcome, das Geflüchteten die Möglichkeit zum Handballspielen gibt, oder die Kampagne „Lieb doch wen du willst“ von den 2. Frauen.

Optimale Voraussetzungen für eine Atmosphäre, die Ihregleichen sucht und die es einer/m jeden warm ums Herz werden lässt – vor allem in der kommenden kalten Jahreszeit. Wer also einen Ort sucht, an dem man, nach dem Fußball und bevor man sich in den allabendlichen St. Paulianer Wahnsinn stürzt, in bester Gesellschaft hochklassigen Sport sehen kann, ist hier genau richtig. Laut, voll und manchmal auch ein bisschen dreckig – so wie die Spieler vor, bzw. nach dem Spiel, wenn sie gemeinsam mit den Fans durchs Viertel ziehen oder vor der Halle das Geschehene gewohnt fachmännisch, paroli laufen lassen (äh... Revue passieren lassen).

Heimdebüt der 1. Herren ist übrigens am Sonnabend (24.9.) um 20 Uhr gegen den Preetzer TSV. Also kommt alle vorbei und singt und kämpft mit uns.

Alle weiteren Infos rund um die Handballer/innen gibt's auf:

www.fcstpauli-handball.de, bei Facebook oder via Flüsterpost. Handball ist braun-weiß!

HEIMSPIELE 2016/2017

24.09.16	20:00	Preetzer TSV
08.10.16	20:00	HT Norderstedt
05.11.16	18:00	SG Wift
19.11.16	20:00	TSV Hürup
10.12.16	20:00	TV Fischbek
21.01.17	20:00	THW Kiel 2
28.01.17	18:00	HG HH-Barmbek
11.02.17	16:00	VfL Bad Schwartau 2
25.02.17	20:00	SG HH-Nord
18.03.17	20:00	HSG Ostsee N/G
01.04.17	18:00	TuS Esingen
08.04.17	20:00	HSG Schülup/Westerrönfeld
29.04.17	16:00	MTV Herzhorn

1. FRAUEN-TRAINER KAI CZARNOWSKI IM INTERVIEW

„WIR HABEN UNS IN DEN ERSTEN WOCHEN RESPEKT VERSCHAFFT“

Text: Hauke Brückner
Foto: Stefan Groenveld

Saisonübergreifend sind unsere 1. Frauen seit 28 Ligaspielen ungeschlagen. Die letzte Punktspielniederlage gab es im April 2015. In der zurückliegenden Spielzeit wurde die Hamburger Meisterschaft eingefahren, die Aufstiegsrunde zur Regionalliga Nord erfolgreich bestritten und das Team stand vor 1.122 Zuschauern im Hamburger Pokalfinale, davon ca. 900 St. Pauli-Fans. In dieser Saison spielt das Team erstmals in der Regionalliga und knüpft scheinbar nahtlos an die guten Leistungen der letzten Jahre an. Wir haben bei Kai Czarnowski, dem Trainer unserer 1. Frauen, nachgefragt.

Moin Kai, mit welchen Erwartungen seid Ihr in die Saison gestartet?

Wir wollten sehr gut vorbereitet in die Saison gehen, da wir erwartet haben, dass das Tempo und die Intensität eine ganz andere sein würden als in den letzten Jahren. Der Fußball in der Regionalliga ist wesentlich temporeicher und athletischer. Fehler werden sofort bestraft. Diese Erwartung hat sich in den ersten vier Spielen bestätigt. Alle Spiele waren eng. Es ist immer volle Konzentration und Leidenschaft von Nöten, um erfolgreich zu sein.

Welche personellen Änderungen gab es zur neuen Saison?

Mit Lina „Chaly“ Rosemann haben wir unser Trainerteam erweitert. Katrin Schwing kehrte als weitere Torfrau ins Team zurück und mit Ilijana Kljajic kam eine Alternative für den Sturm. Aus der eigenen U21 stieß Oliwia Lewandowska zu uns. Mit Carlotta Kuhnert konnten wir eine talentierte Nachwuchsspielerin für uns gewinnen, die zu den besten ihres Jahrgangs gehört und nun für den Verein ihres Herzens spielt.

Wie zufrieden bist Du mit den bisherigen Auftritten?

Wir sind nach dem vierten Spieltag noch ungeschlagen. So ganz zufrieden bin ich trotzdem nicht. Gerade gegen DuWo 08 (4:3 nach 1:2) und Burg Gretesch (3:2 nach 1:2) haben wir unnötige Fehler gemacht, die zu Gegentoren geführt haben. Die Unkonzentriertheiten hätten uns fast wichtige Punkte gekostet, aber wir sind in beiden Spielen als Team zurückgekommen und haben die Spiele in der Endphase gedreht. Gegen den aktuellen Tabellenführer Delmenhorst (1:1) war der Punkt am zweiten Spieltag hart erkämpft und somit nicht unverdient. So haben wir bisher sieben von neun Punkten aus

drei Spielen geholt. Das ist eine tolle Momentaufnahme – mehr aber auch nicht.

Was ist dieses Jahr generell drin, sofern man das schon sagen kann?

Wir schauen von Spiel zu Spiel. Klingt platt, ist aber so! Wir wollen jedes Spiel gewinnen, sind aber auch so realistisch zu wissen, dass das am Ende nicht klappen wird. In den ersten Wochen haben wir uns Respekt verschafft, das ist sehr wichtig. Ebenso sind wir sehr froh, dass wir auch in dieser Saison so fantastisch von vielen Zuschauern und unseren Fanclubs „Ey, die Hunde“ und „Die üblichen Verdächtigen“ zuhause und auswärts fantastisch unterstützt werden. Wir sind guten Mutes, die Klasse halten zu können.

Am Sonntag (25.9., 15 Uhr) kommen die Frauen vom TSV Limmer zu Euch an die Feldstraße. Was für ein Spiel erwartest Du?
Limmer hat gegen Delmenhorst knapp verloren und die anderen drei Spiele gewonnen. Es wird erneut ein Spiel auf Augenhöhe. Mit der Unterstützung unserer Fans können wir eine weitere Überraschung schaffen.

IRGENDWAS MIT MEDIEN...

 **patsy stone detemple** @detemple · 18. Sep.
Mit dem Zeckenlied kriegst Du Sankt Pauli nicht beleidigt.
#FCSPU23 #FCSP #infotweet

 **Frida Eule** @FridaEule · 5 Std.
Frische Luft in die Bude lassen, #Blumenduft versprühen, #nähen bis der Arzt kommt, freuen auf den nächsten Spieltag #fcsp #mondaymotivatio

 **Dirk Hofmeister** @Dirk-Hofmeister · 10. Sep.
Gibt sicher viele Gründe, #fcsp großartig zu finden. Die Fans - wohl einer der wichtigsten #refugeeswelcome #FCSPDSC

 **Borschi** @Borschi1910 · 12. Sep.
Montag Nachmittag und ich bin noch immer heiser vom Samstag! #fcspdsc



 **FC St Pauli Fans NYC** @FCStPauliNYC · 1 Min.
Thanks to everyone who came out to watch the match with us last night! The next one is coming right up on Thursday!! 7pm-ish #forza #fcsp

 @peha1910 · 18. Sep.
Gehe wieder ins Bett. Ich träum von Dir ... #fcsp

 **faulenzen** @v_lenzen · 18. Sep.
Mäh! Was ist das für 1 Punkt?! #fcsp #kscfcsp



 **mr_ee_tee** Wildparkstadion Folgen

1 Tag
traindriverdad, karlheinzvevs, nick.heine, rockingtica, paupideem, interactive, froleinmiez, b81m, scrooge und millewtf gefällt das
mr_ee_tee Unsere Fahnen wehn nur für dich... #fcsp #latergram
scrooge im Stadion war ja die Hölle los mr_ee_tee "Hexenkessel" ;)

 **anflug.info**
12. September um 22:54 · €

FC St. Pauli Seite gefällt mir

 **NB92** @nadinebressor · 10. Sep.
@fcstpauli danke für ein geiles Spiel. Meine Mam war zum ersten Mal da. Immer wieder eine gelle Stimmung! #fcspdsc



DER HEUTIGE HASHTAG:
#FCSP1860

DER FC ST. PAULI VOR 50, 25 UND VOR ZEHN JAHREN

FRÜHER WAR ALLES BESSER...



Martin Driller am Ball gegen Frank Faltn und Manfred Schulte vom SV Meppen beim 2:1-Heimsieg

1966/67

Die Spieltage fünf und sechs bescherten den Beobachtern des St.-Pauli-Geschehens gleich zwei Spielzeitrekorde, die bis zum Saisonende halten sollten: Am 18. September in Lübeck wohnten im VfB-Stadion 12.000 Zuschauer dem 2:0-Erfolg der Kiezkicker bei, bei dem Gerd Gretzler (67.) und Günther Hoffmann (73.) in der zweiten Halbzeit einnetzten. Dies bedeutete Zuschauerrekord mit St.-Pauli-Beteiligung. Eine Woche später reichte es daheim zwar nur zu einem 2:2-Unentschieden gegen den VfL Wolfsburg – der erste Punktverlust der Saison – (Peter „Oschi“ Osterhoff schoss den FC zweimal in Führung), die 10.800 Zuschauer auf den Rängen bedeuteten aber gleichwohl den saisonalen Spitzenrang. Am 7. Spieltag bei Bergedorf 85 folgte mit einem 3:3 dann gleich das nächste Remis: Drei Mal ging St. Pauli in Führung (Eigentor, Osterhoff, Ulrich Kallius), konnte am 9. Oktober aber, zum Unmut von Trainer Kurt „Jockel“ Krause, am Ende nicht obsiegen. Tormann Klaus Christensen fing somit die Gegentore neun bis elf.



Peter Osterhoff im Trikot des FC St. Pauli

1991

Als Tabellenzweiter nach acht Spieltagen ging es nach dem 0:4-Debakel bei Stahl Brandenburg – bis dahin war man Tabellenführer gewesen – im Heimspiel gegen den Spitzenreiter SV Meppen am

15. September darum, diesen Rang zumindest zu halten. Vor einem 20.600er-Auditorium gelang dann sogar nach einem 0:1-Rückstand noch ein 2:1-Sieg (Tore: Martin Driller und der zur zweiten Hälfte eingewechselte Markus „Toni“ Sailer), der die Millertorkicker zurück an die Spitze hievte.

An den beiden Wochenenden darauf, bei Berlins Hertha und daheim gegen Eintracht Braunschweig, wurde den Kieziern allerdings aufgezeigt, wo es tendenziell eher hingehen sollte: Nach einem 2:4 bei der „Alten Tante“ (nach 2:1-Pausenführung durch Ralf Sievers und Ivo Knoflicek) sowie einer 0:2-Heimbleite (16.100 Zuschauer) gegen die Niedersachsen, fand sich Horst Wohlers' Truppe nämlich plötzlich auf dem sechsten Platz wieder. Auch das 2:0 (zweimal Sailer in Hälfte zwei) gegen Fortuna Köln am 4. Oktober (die zweite Freitagabendpartie in Folge) vor nur noch 14.900 Millertorbesuchern konnte am momentanen Tief kaum etwas ändern.

„Krise beim FC St. Pauli“ titelte nach dem Köln-Match die „Welt am Sonntag“, zitiert Volker Ippig („Die Stimmung ist ja schlimmer als in den Abstiegsstagen“), berichtet von den ersten Pfiffen am Millertor seit Jahren (allerdings auf die Braunschweig-Partie bezogen) und hörte „Wohlers raus!“-Rufe. Das sollte dann allerdings erst im nächsten Jahr vollzogen werden.

Die Köln-Partie blieb auch deshalb in Erinnerung, weil ein mutmaßlicher Likörflaschenwurf gegen Fortunas Keeper Jacek Jarecki für Aufsehen sorgte. Nach zwei Platzverweisen für die Domstädter schien es nur noch eine Frage der Zeit, wann St. Pauli seine 1:0-Führung ausbauen konnte. In der 78. Minute fiel dann plötzlich Jarecki nach einem Zusammenprall mit Jürgen Gronau auf das Grün und hielt sich den blutenden Kopf. Schiedsrichter Uwe Kemmling gab später zu Protokoll, er habe den Tormann mit Platzwunde sowie in der Nähe eine kleine Flasche gesehen. Schnell machte das Gerücht die Runde, der Torwart selbst hätte sich das zuvor an seinem Pfosten bereitgelegte Fläschchen an den Schädel geknallt. Ordner hingegen wollen sowohl einen Flaschenwurf aus einem St.-Pauli-Block, wie auch aus dem Gästeblock beobachtet haben. Selbst die „Süddeutsche Zeitung“ berichtete später von dem Vorfall, der niemals aufgeklärt werden sollte.

2006

Nach dem 1:1 bei Kickers Emden (Charles Takyi zur 1:0-Pausenführung) am 9. Spieltag (23. September; auf Emden-Seite übrigens Dennis Tornieporth) konnte Trainer Andreas Bergmann mit dem 12. Tabellenplatz absolut nicht zufrieden sein – jeweils drei Siege, Niederlagen und Unentschieden war nicht das, was er sich vorgestellt hatte. Und die Vereinsführung schon gar nicht. Von „spielerischer Stagnation“ sprach nicht nur Sportchef Holger Stanislawski, und so spekulierte die Presse denn auch munter drauflos, wie es denn mit St. Paulis Regionalliga-Coach und dessen Assistenten André Trulsen weitergehen könne: „Trainerentscheidung vertagt, Bergmann hofft noch“ titelte beispielsweise das „Hamburger Abendblatt“ am 26. September, einen Tag später wusste die selbe Zeitung, dass „Bergmann bleibt“. Nur nicht, wie lange noch – doch dazu mehr in der Viva #243 gegen Fortuna Düsseldorf.

Es gab aber auch Schöneres zu vermelden: Ein paar Tage vor der Jahreshauptversammlung (JHV) am 13. Oktober wurde erfreuliches Zahlenwerk (1,64 Millionen Euro Gewinn) präsentiert: „Der Verein ist zum ersten Mal seit Jahrzehnten schuldenfrei“, weiß die „taz Hamburg“ zu berichten. Der Kollege von der „Welt“ lobt in seinem Kommentar in diesem Zusammenhang explizit Präsident Cornelius Littmann, dem er bescheinigt, „dass er ein Geschäftsmann ist, der mit Geld umgehen und seine solide Sparpolitik auch bei ungeplanten Einnahmen durchsetzen kann.“ Das Präsidium – neben Littmann noch die Vizepräsidenten Marcus Schulz und Klaus Rummelhagen – stand dann bei der JHV zwar nicht zur Wahl, doch mit den beiden AGiM-Aktiven Ulrich Reuss und Holger Scharf wurden seinerzeit zwei weitere Littmann-Kritiker für Jost Münster und Hans-Jürgen Kion neu in den siebenköpfigen Aufsichtsrat gewählt. Ob das Alles dazu beitragen konnte, das Derby zwei Tage später positiv zu bestreiten, und sich in diesem Bericht Hauke Brückners damalige Prophezeiung „Wenn wir das Derby gegen HSV II nicht gewinnen, dann weiß ich nicht, wie wir aus dem Stadion kommen sollen“, zur Relevanz entfaltete, lest ihr in der kommenden Viva-Ausgabe gegen Erzgebirge Aue.



FANLADEN-NEWS

Vielleicht hat es jemand noch nicht mitbekommen, aber der Grund für Justus Abwesenheit beim Heimspiel gegen Bielefeld hat am 10. September 2016 um 12.44 Uhr das Licht der Welt erblickt. Herzlich Willkommen Thees Peltzer!

Ansonsten dreht sich nach Carsten Weggang das Personalkarussell weiter: Maleen übernimmt Carstens Stelle, Romy übernimmt Maleens Stelle, Zoe übernimmt Romys Stelle - ist Kreislauf! Herzlich Willkommen oder herzlichen Glückwunsch!

AUSWÄRTSFAHRTEN:

Bereits am kommenden Montag, den 26. September 2016 fahren wir zum Auswärtssieg nach Köpenick.

Die Bustour ist ausverkauft! Das Stadion sicherlich auch...

Genehmigungen, Verbote und sonstige Infos zum Spiel gegen Union Berlin findet ihr auf unserer homepage.

SONDERZUG ZUM AUSWÄRTS-SIEG IN HANNOVER:

Am Sonnabend, den 1. Oktober 2016 um 13Uhr spielen wir beim ganz kleinen hsv aus der niedersächsischen Landeshauptstadt.

Es wird einen SONDERZUG ab Hamburg Altona geben.

**FAHR!
MA
AUSWÄRTS
DIGGA**

Abfahrts- und Ankunftszeiten des Zuges stehen inzwischen fest:

- 08:59 Uhr Hamburg-Altona Gleis 10
- 09:12 Uhr Hamburg Hbf Gleis 14 A-C
- 09:22 Uhr Hamburg-Harburg Gleis 4
- 10:52 Uhr Hannover-Linden/Fischerhof Gleis 2

und zurück:

- 16:13 Uhr Hannover-Linden/Fischerhof Gleis 3
 - 17:51 Uhr Hamburg-Harburg Gleis 2
 - 18:06 Uhr Hamburg Hbf Gleis 14 D-F
 - 18:19 Uhr Hamburg-Altona Gleis 9
- Der Sonderzug ist ausverkauft!



Vereinzelte Restkarten (Sitz) für das Stadion gibt es noch bei uns und im Kartencenter.

Genehmigungen, Verbote und Sonstiges in Hannover sind noch nicht bekannt und werden dann auf unserer homepage veröffentlicht.

Weiterhin gibt es bei uns Karten für den 5. Kessel braun-weißes am 07. Oktober 2016 im Ballsaal Südcurve. Diesmal sogar in Stereo! Im Vorverkauf kosten die Karten lediglich 8,- Euro.

KURZ NOTIERT



KEEPERBAHN FESTIVAL

Vom 21. – 24. September steigt das alljährliche Reeperbahn Festival. Natürlich ist auch der FC St. Pauli mit von der Partie. Am Freitagabend (21.9.) gibt es im Fanshop am Millerntor ab 20 Uhr etwas auf die Ohren. Bis 21 Uhr treten dort Strom & Wasser feat. The Refugees auf. Zusatzinfo: Heinz Ratz von Strom & Wasser ruft gemeinsam mit Konstantin Wecker das „Büro für Offensivkultur“ ins Leben. Das Büro soll als „kulturelle Eingreiftruppe gegen Rechts“ fungieren. Mehr Infos findet Ihr auf www.offensivbuero.de

THE WAKES UNTERSTÜTZEN FLÜCHTLINGSPROJEKTE

Ab dem morgigen Freitag (23.9.) könnt Ihr Euch und anderen Menschen gleichzeitig etwas gutes tun. Die schottische Band „The Wakes“ bringt ihr neues Album „Venceremos“ inklusive der Single „No Human is Illegal“ raus. Ihr könnt das gute Stück im Fanshop am Millerntor kaufen. Darüber hinaus hat die Band ein zur Single passendes Shirt designed, was ihr auch beim FCSP-Händler Eures Vertrauens erhaltet. Die Einnahmen aus dem Verkauf gehen zu Teilen an die Flüchtlingsprojekte des FC St. Pauli.

VIVA-KALENDER TERMINE FÜR ST. PAULIANER

RUGBY-DERBY

Sa., 1.10., 19:10 Uhr, Rugby-Arena Saarlandstraße, Saarlandstraße 71, 22303 Hamburg: Die 1. Herren tritt am 1.10. beim Hamburger RC zum Derby an. Nach drei Spieltagen haben die Braun-Weißen fünf Zähler auf der Habenseite und wollen gegen den Lokalrivalen unbedingt gewinnen, um sich aus dem Tabellenkeller zu hieven. Aktuell belegen die Boys in Brown den siebten Tabellenplatz. Wer es nicht nach Hannover zu den Profis schafft, muss an dem Wochenende also nicht auf braun-weißen Bundesliga-Sport verzichten.

KESSEL BRAUN-WEISSES

Fr., 7.10., 20 Uhr, Ballsaal Süd, Millerntor, Harald-Stender-Platz 1, 20359 Hamburg: Am 7.10. kesselt es mal wieder. Der Kessel Braun-Weißes ist wieder am Start. Euch erwartet ein bunter St. Pauli-Abend mit allerhand Geschichten, Gesichtern und vielleicht auch Getränken. Sichert Euch frühzeitig die begehrten Tickets. Alle weiteren Infos findet Ihr im Heft.

**DU BIST VON
HERZ BIS FUß
AUF ST. PAULI
EINGESTELLT?**

Für Kiez und Klima! Beides ist genau dein Ding? Dann Butter bei die Fische:

Wir von LichtBlick sind Deutschlands größter Anbieter für echten Ökostrom und Ökogas und vereinen bei KiezStrom die Entschlossenheit vom FC St. Pauli und 100% reine Energie.

Komm ins KiezStrom-Promotionteam und begeistere neue Kunden für den umweltfreundlichen KiezStrom-Tarif.

Dein Ansprechpartner in Hamburg:
Frank Strehlow
Mobil: 0177 - 899 15 97
E-Mail: frank.strehlow@lichtblick.de

www.kiezstrom.com



IMPRESSUM



VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

HERAUSGEBER: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG Harald-Stender-Platz 1 20359 Hamburg
Tel.: 040/31 78 74-34
Fax: 040/31 78 74-29
E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

VERANTWORTLICH:
Christoph Pieper

VERLAG:
Eigenverlag

REDAKTIONSLEITUNG:
Lennart Förster

REDAKTIONELLE MITARBEIT:
Hauke Brückner, Anne KunzeB, Jörn Kreuzer, Wolf Schmidt, Christoph Nagel, Alexander Timm, Ronny Galczynski, Fanladen St. Pauli, Markus Henseler, Daniela Chmelik, Moritz Piehler, Christoph Pieper

LAYOUT:
Jan Kamensky

FOTOS:
Stefan Groenveld (u.a. Titel), Witters, Gabriel Gabrielides, Markus Henseler, Sebastian Wells

ANZEIGEN:
Kaiser Werbung
Tel.: 040/765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

DRUCK:
Minx Druck GmbH



NEVER WALK ALONE:

